



I.T.S.R.

Infekt Team Schweiz Russland

Rundbrief Круговая почта

Winter 2011/2012

**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Ein engagiertes Team mit einer motivierten Leitung, ein gutes Labor, aber sehr knappe räumliche und personelle Ressourcen sowie mangelnde Möglichkeiten für eine gute Patientenbetreuung – das zeichnet die aktuelle Arbeit des Aidszentrums aus. In unserer langjährigen Zusammenarbeit konnten wir einiges erreichen. Doch es bleibt noch viel zu tun. Vor allem angesichts der stets wachsenden Zahl von HIV-positiven Menschen: Laut UNAIDS ist Osteuropa und Zentralasien weltweit die einzige Region, in welcher die HIV-Neuinfektionen immer noch deutlich zunehmen. In dieser Ausgabe unseres Rundbriefs zeigen wir, wie wir helfen können. Unterstützen Sie den ITSR, damit die Arbeit in Baschkortostan weitergehen kann.

Prof. P. Vernazza, Präsident ITSR

Aidszentrum: Schwierige Situation

In Baschkortostan leben 4 Mio. Menschen. Bis heute haben sich 11'019 Personen mit HIV infiziert, 1974 sind gestorben. Als HIV-positiv registriert sind rund 9000 Menschen. Das Aidszentrum in der baschkirischen Hauptstadt Ufa behandelt aktuell 1900 Personen. Noch immer nimmt die Ansteckungsrate jährlich um bis zu 20% zu. Alleine im 2010 wurden 1110 Personen mit einer HIV-Infektion diagnostiziert. Die Übertragungen erfolgen hauptsächlich über Spritzenaustausch. Das Aidszentrum hat zunehmend Schwierigkeiten, die ständig wachsende Zahl der Patienten auf qualitativ gutem Niveau zu behandeln. Das Team von 7 Ärztinnen und Ärzten und 6 Pflegenden ist hochmotiviert, doch die Rahmenbedingungen sind alles andere als ideal.



Das Waisenkind: Multiresistenz

Ein besonders tragischer Fall wurde uns schon vor 2 Jahren präsentiert und war bei unserem Besuch in diesem Jahr wieder Thema: Ein Junge, heute 10 Jahre alt, der von Geburt an HIV-positiv ist. Er lebt in einem Waisenheim. Die HIV-Therapie schlug nie richtig an. Offenbar sind multiple Resistenzen aufgetreten. Wir schlugen einen Wechsel der Medikamente und Verbesserungsmaßnahmen zur Förderung der Therapietreue vor. Danach ist die Viruskonzentration im Blut stark zurückgegangen. Nach einem Jahr jedoch war die Viruskonzentration wieder auf dem Höchststand. Eine Resistenzprüfung zeigte, dass die Viren gegen praktisch alle verfügbaren Medikamente resistent waren. Das kann nur geschehen sein, weil der Junge die Medikamente nicht regelmässig genommen hat.



I.T.S.R.

Infekt Team Schweiz Russland

Eine Tragödie. Damit ein Patient die Therapie regelmässig einnimmt, braucht es Motivationsarbeit. Bei diesem 10-jährigen Kind wurde dies nie gemacht. Die Einnahme wird einfach „befohlen“. Es gibt kaum mehr Therapieoptionen. Das Aidszentrum hat weder die Zeit, noch das nötige Personal mit dem notwendigen Fachwissen, um die Therapietreue bei Patienten zu verbessern.

Jetzige und zukünftige Zusammenarbeit mit dem Aidszentrum

Wir unterstützen das Aidszentrum, damit die Ärzte und das Pflegepersonal trotz äusserst knapper Ressourcen die Behandlungsqualität verbessern können:

- Wir besprechen regelmässig schwierige Fälle wie die des Waisenknaben via Videokonferenz
- Wir laden Ärzte oder Pflegende für einen mehrtägigen Arbeits-Besuch auf der Infektiologie in St. Gallen ein.
- Wir helfen Ärzten, Zugang zur internationalen Forschungsgemeinschaft und damit zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gewinnen, in dem wir sie zu Konferenzen einladen, Englisch-Kurse finanzieren und ihnen helfen, die Infrastruktur für eigene Forschung aufzubauen.



Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit wir unsere Arbeit weiter fortführen können. Damit ein solcher Fall, wie der 10-jährige Knabe, für den kaum noch Hoffnung besteht, in Zukunft nicht mehr vorkommt.

Chandra Salian, Informatiker, Kantonsspital St. Gallen



„Es ist mir wichtig, andere Menschen zu unterstützen. Wir haben viel Wissen zur HIV/Aids-Epidemie und der Betreuung von Patienten gesammelt. ITSR sorgt dafür, dass dieses Wissen den Menschen in der Republik Baschkortostan zu Gute kommt.“

Selber aktiv werden – und den Verein ITSR unterstützen

Wir finanzieren unsere Arbeit vollständig über Mitgliederbeiträge und Spenden. Wir freuen uns deshalb über Ihren Beitrag!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

Infekt Team Schweiz Russland
c/o Kantonsspital St. Gallen
Fachbereich Infektiologie / Spitalhygiene
Rorschacherstr. 95
CH-9007 St. Gallen
Tel +41 (0)71 494 26 32
Fax +41 (0)71 494 61 14
Mail: itsr@kssg.ch
Internet: www.itsr.infekt.ch
Konto: PC 85-233554-1

Nächste Ausgabe Winter 2011/12

- Pilotprogramm Spritzenprojekt
- Das Datenbankprojekt:
Kooperation mit Kiew